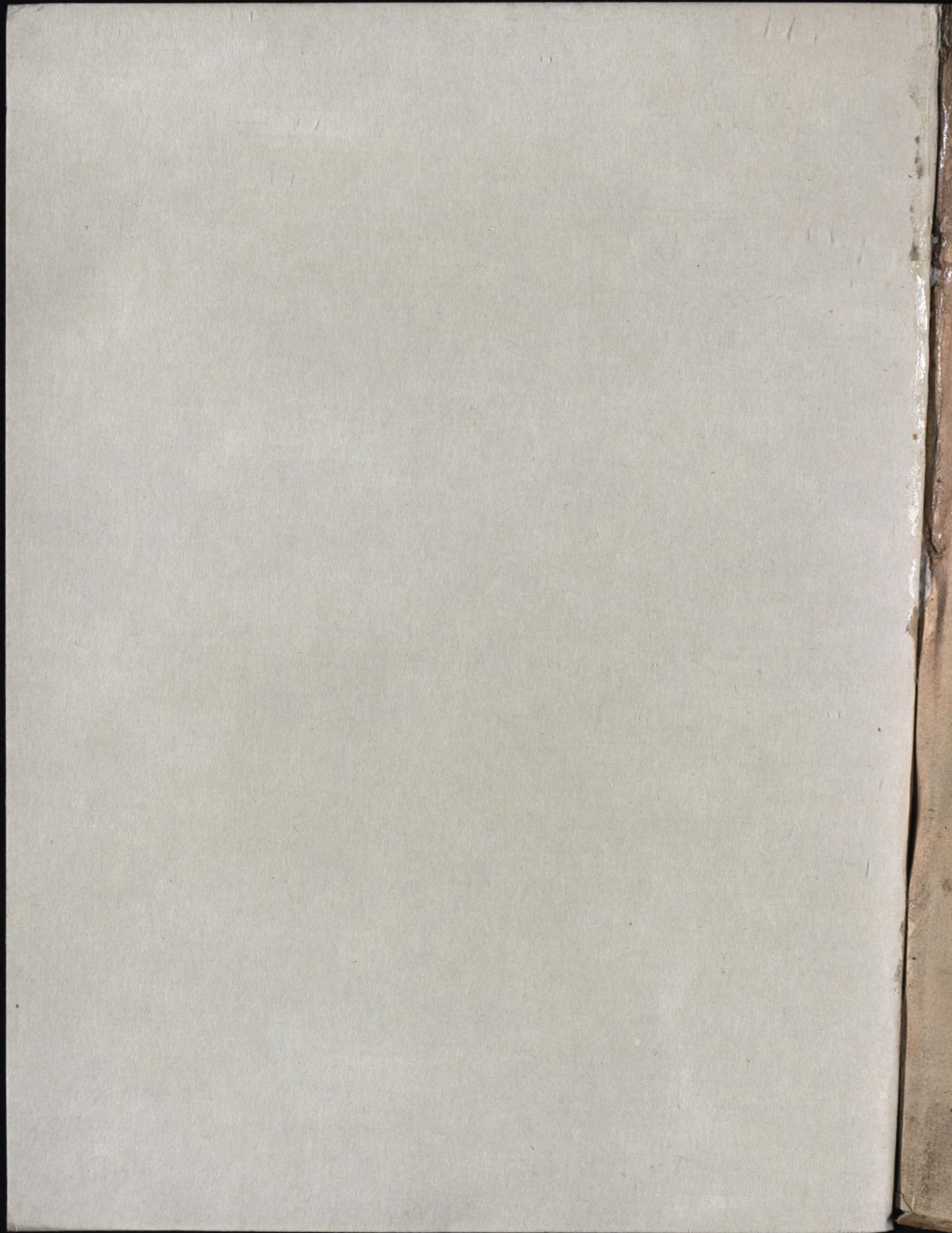


40

Theol.

2666



Ein Jacop
Schenckenn von
Stauffenberg. Antwort. vff das vnchristlich
vnd vnwarhafft zuschreiben philipi
Gutenius/seiner helffer vnd
anhangen/next wider
mich vßgange.
Got allein all L^eer ewig.



GÜTEN. CHRISTEN



CHRISTIANITY

An den leser.

Ich bit alle vñnd yeden/der das Büchlin hat gehört/
das wider mich auß ist gāngen/Das er das mein dar
uor auch lese vñd das ictzig/so würt ein ietlicher ver
stendiger/wol hörn/welcher mit der warheit oder vn
warheit omb gat/da bey wil ichs ictz lassen bleybē/ vñ
an meine widersächer vñd an das wort Gottes ver
fechter kōmen.wie wol sie mir/so mans im grund er
suchē sol/im vorigen biēchlin/die rechten stück/nit war
hafftig veranwurt habē/doch möcht der einfeltig vn
geleret mensch gedencken/sie hetten war/vñd möchten
also verfiert werden/wie leider an vilen geschehen ist/
wie man hernach wol hören wüřt.

Lestlichen was ich schreib
wil ich philipum gütēnum/seine helffer vñ ge
selschafft in sundheit in gemei/gemeint habē
vñ sunst niemāt/aber die rechten grüntlichen
euangelischē/laß ich rüwen/dan on zweifel d
heilig geist/off ir begerē/irn munde leret w
sie zū lob vñ ere gottes zū nutz der selen/Brüdliche lieb
vñ trew/den vngelereten vñuerstendigē menschen für
halte sollen/in iren predigē. Liebē heren/lassen euch nit
verlangē d; ich so lang vß bin/dan groß not mich ver
hindt hat/das ictz groß vffrūt vñ zwittracht seind ge
weßē/ich hoff aber ich wel üch noch zeit gnüg kumē vñ
ewer vncristlich vñ vnwarhafftig schreiben/so ir wid
mich geichō/mit vberfluß d geschriffte gar ab thō dānt
ir sehe wie ir mich gschweigt habē/wie ir dā euch habē
lasen hörē. Nun anfencklich als ir schreien wie ir vß got
geborē sein/vñ mit hitzige gmüt dy sach nit mögē ly dē

ist wol zū merken war vß vñ wie ir gborn sein/ als mā
hernach wol hören würt/dā ich hab nie gehört das die
so auß got geborn sein/vñ die den heiligen geist habē/
wie ir euch rümen/liegen/oder mit der vnwarheit vñ
gon/als ir/ton wan ir mir nit anders mögē widerstāt
tshon/dan das ir euch mit d vnwarheit wolt beschönē/
so ist es ein kleine wer/ich fürcht euch nit hart/ich freii/
we/mich/dan ich hoff es werdē verstendige/mein vo //
rign/ vñ ewer büechlin lesen/die werdē vernemē/das
ir tshō wie die faulen holz heuwer/was nit gūt zū spal
ten ist das werffen sy vngespaltē vff ein ort/Also was
ir nit mit eüweren falsche gloßen/ ein hofflichs hütlin
vff kündē setzen/ vñ mit wangen farben malen/lond
ir onuerantwort/ Auch hab ich nie gehört oß gelessen/
das die yeningen die den heilige geist habē/ Sie mensch
en vnderston zū schendē vñ lestern/als ir gern deten/
wa ir künnten. Aber got der die hoffart haßt/kan d sel/
ben schand so sy vffander wöllen legē/vff sy wendē/wie
wol ich nit gūt dar zū bin/das mir so groß lob vñ Ere
sol zū handē gon/als mir durch ewer vermeint schelt
wort ist geschēhe. Namlich als ir sagē ich sey gotloß vñ
geistloß vñ ein fanttast/ach got was groffer Ere ist
mir das/dan chistus hat gesagt habē sy den haußvater
Beelzenbup geheissen/wie vil mer werden sy euch
hauß genossen also heissen/darum fürcht euch nit vor
ynen/ir sagē auch ich sey vol weins/ach got sol ich dem
heilige Petro verglichen werdē/das ist ye zū vil/als sy
sagte er wer vol weins da er das wort gottes auch sagt
in der Apostel geschicht/darū blaßt got die nit/die vff
in vertrauwen in der warheit. Sie weil ir nun mit vil

mar. 10

Actu. 2.

verblömet wortē/damit ir vermein den gemeinē man
zū verblendē/das er vff die rechten stück/darumb der
span ist/nit acht habe/wil ich die all lassen/allen was
ir ynfürn/das am nötigsten ist/dan ir vil haben ynge
für mit vnwarheit/das on not/auch zū der sacht nit
diēt/vnd sagen/ich heb wider die rechte frumē Ewā/
gelischen prediger geschriben/vnd wie ich das wort go
tes wolt verhindern/da habt ir als war/als da ir sag
ten/ich achtere got vngerecht vnd vnbarmsertzig/wā
er ein mensch verdam/ob ichs gesagt hab/hört man
wol in meinē büchlin/ich sag aber also/wā es wer wie ir
sagē/das würt aber mit der warheit nit erfundē vnd
sagē ich sag all menschen müssen selig werden/das ist
auch nit war/ich sag aber/das Got niemen beschaffen
habe zū der verdammis/so aber ein mensch verdampft
werd/dz sey seiner grossen bößheit schuld/wie Salo/
mon sagt in seiner bredig/ich hab erfundē das got den eccle. 7.
mensche hat vff richtig od gerecht gemacht/wie wol ir
kunnē mit paulo Als er sagt/es werden nur selig die Röm 9
ober bleiben/sagt er nit da selbst/her er vnß nit Son
nen lassen ober bleibē/so weren wir wie Sodoma Ho
morra/das ist ye das wir all verloren werē/er hat ab/
er von dem Somē lassen ober bleibē Christum/ß vnß
al zur seligkeit berufft hat/wie er sagt/kumpt her ir all mat. 11.
die miefelig vñ beladen sein ꝛ vnd Ein ieder der an Johē. 1.
würdt rieffen den Namē des Herrē/ß würt heilsam. Ir
sagē auch vñ bewern dz gnügsam/das der glaub selig
macht/vñ der vnglaub verdäpft/vnd machen ein gros
geschrey darauß die geschryfft sei vol'volvol/als ob ich
darwider her geschrybē/so ir mein geschryfft nit mögē

ab laiz/so mteffen ir anders fürwende/ich sag es au
 ch Es ist gut wā ir mich wolt heißen liegē/So gebē ir
 mir künſchaft meiner warheit/So d glaub selig ma
 che vñ vnglaub v dampf/so kā mich nit helfen dz Ab
 rahā glaubt hat vñ Vyniue/all Partriarchē prophete
 vñ heilige/ich ich muß glaubē soles mich helfen zur se
 ligkeit/wer an mich glaubt würt lebē ob er gleich stürb
 des volks Iſrahels vnglaub/darū so Moises schallt
 Jerusalem vnglaub/da Christus von sagt/tals sy die
 globige vnd verkerte art ic. ich ich muß thon/sol es mir
 schade als do ſtot.pſal.mein volk gehorcht nit meiner ſti
 vñ iſrahel wil mein nit/so hab ich sy gelassen in irer
 gen dümle das sy wandelen in irem rat.wa mteffen sy
 glaubē/sy ſind erwölt vñ berüffen/sy he/da gebē ir euch
 gfangē. Aber als ir ſagē es kum als vō got/wā das ein
 thor redt/so ſagt mā er wolt weyß werden/leb ich so leb
 ich vō got/stirb ich so iſts von got/wir ſynd auch all vō
 got erſchaffen/wir werdē auch all von got v dampf da
 schafft got das gut vñ böß in vnß/het mir got kein lebē
 /kein vernunft/vnd erkanmus/vnd ſeine gebot vnd
 willen zū erkennē geben/so wer es mir nit ſünd/wan ich
 darwid thete/er verdampft mich auch nit darumb/war
 umb verdampft er ein menſchē/vñ ſeiner groſſen böß
 heit willen/wie ob ſtot/ich gib vñ vergilt ire bößheit in
 ire ſchōß/vñ die bößheit irer vetter mit einand/darūß
 ſagt chriſtus zū ſeine iügeren/hütē euch das euch niemā
 verfür/möchte sy nit verfiert wordē ſein/er het ſye nit
 gwarnet/vñ paulus ſagt auch dar wid. Nū ſagē ir mā
 ſol dz gets wort nit verunreinigē mit falſchē vſlegūgē

Joā. 11.

deut. 1.

mat. 23.

mat. 17

Luce. 9

mar. 9.

pſal. 81

pſa. 31.

yſai. 65

mar. 13

Colos. 3

thesa. 3

das sag ich auch/ es ist aber wider euch/ wern die fals-
schen vßlegungē nit/ ir künntē nit wider mich schreiben/
dā all gewaltige sprüch die ich fürwend/ da machen ir
falsch vnd vnwarthafft vßlegungen vber/ die ir an-
ders verantworten. Als ir auch sagen von Math. 23. mat. 23.
da er sagt kumpt her. das euch bereit ist vō anbegin/
das ist auch (wie ir selbs sagē) den gläubigen vnd vn-
gläubigē bereit/ ach got der grossen thorsheit/ bereit nit
ein her einē ein gesencknis/ wer vbel thue das er in wöll ezech. 18
straffen/ er zwingt aber keinē/ dz er miß vnrecht thon
das er in künd straffen/ man sagt sunst er thut im vñ
recht ob er gleich sein were/ darum ist nit bewert/ wor-
den/ auch lang nit bewern künē/ dz got ein menschen
beschafft/ das es nit sol glauben od verdampft sol wer-
den/ dan es stat clar/ all selen seind mein sagt got/ die
sel des vatters vnd des suns/ die sel die sündet würt Lsa. 1
sterben/ vñ da selbst/ Got wil nit den todt des sünders
sunder das er sich bekere vnd leb. Ob aber sich der ge-
recht abkert von seiner gerechtikeit/ seiner gerechtikeit
würt nit mer gedacht/ Ob der sünd kert von seinē sün-
den/ seiner sünd/ würt nit mer gedacht. Vñ ir sollen ge-
wessen werden vnd sollen rein sein/ thon hinweg das
vbel ewerer gedanken von meinē augen/ hörn vff vn- mat. 23
recht zū thon/ lernen recht thon/ süchen dz gericht. Vnd Luc. 19
seind ewere sünden als rot purprier/ sie werdē weiß als
der schne/ vñ werden sie rot als ein würmlin sie werdē
weiß als woll/ ißts dz ir wöllen vnd mich hören/ sagt er
nit ißts dz ir wöllen. Dan Christus sagt vō reich gottes.
Vom heren der ober land zoch vñ theilt sein schatz vß
vnd ließ die knecht handlen/ der her her den schatz woll

Sein 2. geyst

möge selbs behaltē/ aber vns hat er seine schatz gegeben
das ist vnser vernunft vnd sein gebot/ das er will/ dz
wir wissen sollen was wir schon sollen/ als paulus sagt
1 thesa. 4. das ist der wil Gottes ewer heiligung/
das ein yeglicher wiß sein vass zu behaltē in heiligung
vnd Erren/ sagt er nit ich solß wissen. wie ir selb sagen
ich sol mich mit den gebottē Gottes bekümmern/ da müß
ich ye den schatz herfür ziehen/ es sey. v. oder. v. oder. iii
pfundt/ dan ein kindt kan nit sündē/ würt auch nit ver
dampt/ Le es zu seiner vernunft kumpt/ des geit Chri
stus zügnus Marci Luce Marcy. wie wol ir sagen
mat. 8. die vernunft mög es nit begreifen/ vñ fleisch vñ blüt
Luce. 9. vñ sage gleich ob irs künften begreifen/ so werē ir nit fle
mar. 9. isch vñ blüt/ vnd hetē nit vernunft/ es mag filicht nit
vil sein aber gescheid. Lieber sage mir wß sind ir/ seind
ir geist/ so miessen ir des geists gleichē sein/ als wir ha
3. reg. 22. bē am büch der künig den Sedechias der Sun kanaā
Joh. 8. hetē vñ da Christus vō sagt/ der ein vatter ist d lügen/
mat. 7. dan bey den fruchtē erkent mā den baum/ also auch so
Luce. 6. ir mit d vnwarheit vmb gon/ so erkent mā wß geists ir
habē/ Dan ir habē gsagt/ ich hab wiß die rechē frumē
Euangelischē brediger geschrybē/ das ist nit des beger
ich mich vff mein büechlin zu ziehē/ vñ redē als wolt ich
das wort gotes hindern/ dz ist auch nit/ es befindt sich
an meinē wortē vñ schreybē/ ich kan nit vō mein werken
sagē/ als ir sagen/ mā sehe an ewer ler/ lebē/ handel vñ
wadel/ dz ir frum sein/ vñ wer es nit sag/ dē wolt ir nit
für gerecht haltē/ als hab sy got nit mit glaubē vñ b
stand begabt/ es ist auch not dz ir es sagē/ dā ir halten
es so stil/ dz ewer nestē nach baurē nichts dauō wissen.

Aber man sieht leider wol wie im ist/dz ir mit ewerem
 falschen predigen manchen frumen armen einfaltigen
 man verfiert hat/dz sie irer oberkeit/wider das wort
 Gottes/ungehorsam seind gewesen/dz sie got gestrafft
 hat da mit sie vmb leib er vñ güt sein kumē/wolt gott
 das die seel blib/das habe die rechten frumen ewange-
 lischen preger nit gekon/aber ir habt euch wollen zū-
 thon gegen dem gemeinen man/vnd von der Christen-
 lichen freikeit gesagt/vnd nit gar heruß/als von nōtē
 wer gewesen/dz die Christenlich freikeit stet im geist
 vnd nit in leib vnd güt/da hat d̄ gemein man gemeint
 es sei/das dz vnß Christus all frei hab gemacht leiblich
 wie dan offenbar ist/dan ir seind zum theil mit zogen
 vnd geholffen zū den dingen die got verbottē hat/auch
 euch nit zimpt vñ gesagt/wer beschaffen sei zū der ver-
 damnis der miß verdampft werde. Wer zur seligkeit
 beschaffen sei der werd selig/vnd wollen dz hoch bewe-
 ren/das Christus sagt/nieman kumpt zū mir der va-
 ter ziehe in dan/ir geschweige was hernach stet/ir sün-
 den sunst wie in der vatter züg/als er sagt/es stet ge-
 schriben sie werden al von got gelernt/wer es nun hört
 von meinē vatter vñ lernt es der kumpt zū mir 2c. Er
 sagt wer es leret/nun sagen mir wen schließt er vß/ich
 glaub ir werden kein menschen mügen bewern/dā wer
 es nit thue. Was besserung solt ein einfeltiger ley dar-
 uß nemen/die weil ir selb sagē/man sol predigen dem
 volk zur besserung/dan sie haben auch also gesagt es
 gilt gleich was ich thon/das ist der wil gots. Ich bin be-
 schaffen zū der vdamnis oder zur seligkeit/so muß ich
 dahin/darum gilt es gleich was wir thün. Sehen zū

Ja ist er mit
Cutter 11h

frey/Prag

Joan. 6

E1

Can. 100

das ist die besserung / lügen dz irs auch löfne werden /
als wol als ir löten / ir habent nit all güt werck verwoffen
on vndercheid / vnd ich wolt es beweisen mit einer gro-
ßen Sum / wie wol Christus sagt / dz zweier zügen sag-
war sei. Aber es ist ewers geists wesen den ir habet / wā
euch nur auch der lon würd wie er manchen einfeltigē
vnschuldigen ist worde / der onwissen dar hinder ist ku-
men / die werden am iüngsten tag rath vber euch vnd
die selben Sophisten schreigen / die auch ir theil darzu
haben thon vnd gesagt / Ja es ist als vber münch vnd
pfaffen / aber von den herrē sagt man nit / wie sie dē ar-
men schinden vnd sugen im dz mark vß / da mit sie zu
vffrür kēmen gegen der oberkeit / so in die gūten schle-
ein wenig abgon / so sie einmütig sein wordē / wolten sie
das all menschen blind wern / ich habes selbs gehört / dz
sie nit me sollen gewalt haben / vnd man weiß dz der
gwalt den weltlichen zū hōrt / haben sie in der ersten epi-
stel petri wenig gedacht / dz man aller weltlichen ober-
keit sol vnderthon sein. Nun sagē ir ich sei geistlos / sich
zū da hōrt man dz ir miessen gelogen haben / dan kein
mensch kan on geist leben / stet offenbar im būch der ge-
schöpff clar dar wider. So sagen ir auch ich red vß eig-
nem kopff / vnd sagen dar gegē vnser wil fleiß vß dem
willen gods / das ie gar dar wid ist / wan mein wil vß dē
willen gods floß / wie künnt ich vß eignem kopff reden /
wie wol das selb auch nit war ist. San der böß verlass
sein gedanken vnd ker wider zum herren. Vnd dauid
sie haben sich beraten in iren hertzen / vñ machen mit
einander ein bund wider dich / wil ers auch / vnd stiesen
die bösen gedanken vß got / pfei der Grossen gods letzte

Joan. 8
dutr. 17

Min. 108

1. pet. 2.

Gene. 2
ezech. 37

2. sa. 55
psal. 83

Handwritten note: Kap. 1. v. 1. bis 1. v. 21

runge/ir sagen al vnser wil sei böß/ vnd sagen darnach
vnser wil fließ vß gottes willen/dz wer ein böser brun
da der fluss her kem/dā pau. sagt. Ist der anbruch hei
lig/so ist der ganz deigt heilig/ist die wurzel heilig/
so seind auch die zweig heilig. Ist doch got güt vñ will
nichts böß. Als ysaias sagt da selbst/als die himel er/
höcht seind vō der erden/also seind mein gedanken vō
ewern gedanken/vnd meine wege vō ewern wegen/vñ
got wil nit den tod des sünders/mer das er sich beker
vnd leb. So hör ich wol wie miesen vnß all bekern/dā
wir seind all sündet/das wern güt new mer. San wir
haben all geirret wie die Iheslin. Ist dz ir wöllen vnd
mich hōm/vnd Baruch/herestu gewandelt im weg go
tes/so wontestu im friden. Vnd wil mā sich nit bekern
so hat er sein schwert gewegzt. Vnd du bist seind allen
vbelthetern. Nun sage ir wie dauid sagt. Her zōg mir
dein weg/vnd lere mich dein steig/ster auch da selbst/
wer den heren fürcht den würt er sein weg leren/den er
erwelt hat. Es stor dar in allen prophten/vnnd im
ganzten Ewangelij/das got nieman darzū zwingen
wil/vnnd sagt wer das thūt/Sas wort wer das thūt
heißt iederman erlaup vnd sündert nieman vß/Vñ
lesen den psalm gar da statts dar. Wie wol ir vff mich
liegen/ich hab gesaget der will des menschen sei frei
das hab ich nit gethon/wann ichs aber geison herr/
wolt ich auch sagen in was maß oder gestalt/das stor
yetz in sein wert/ich wil es ictzund andere vß lasen
füren/dan ich ietz auch nit darüb ersücht bin worden/
so ich aber darumb ersücht würde/so wil ich mit hilff
got güt antwort geben/wie wol dauid sagt im. 54. psal.

Ro. 11.

ysai. 1.

ezech. 18

ysai. 53

ysai. 1.

baru. 3

dauid. 7

psal. 5.

psal. 35.

psal. 13

B ij

Ich wil dir freiwilling opfern/ noch wissen ir nit wo hin
 us/ ich acht auch ir wist nit was freier wil sei/ od wa er
 sei/ oder wie wā wa er hin kumen sei/ aber den schatz/
 mat. 25 da Christus von sagt. Wie ob stot/ den wolt ir nichts
 Luc. 19 lasen sein/ nun hats Christus geret/ vnd dz nach volgen
 auch dz ich euch anzeig/ her ichs thon/ so muess ich aber
 ein fantast sein/ aber ich wils in lasen verantworten/
 mat. 23 dan er sagt klar er hab sie lasen handlen/ Vnd er gab
 seine knechte macht einem iedlichen sein werk zuthon/
 wolt ir in auch heissen liegen das laß ich geschehen/ ich
 glaub im aber bas vñ mer dan euch/ dā es stot ye klar
 das der her den schatz vñ hat teilt/ ist ye die vernunft
 vnd erkantnuß/ der schatz den wir sollen anlegen. Ber
 osee. 14 ker dich zū deinem hern got/ wā du bist abgefallen. Vñ
 Zu. 11. Christus auch sagt/ Welchem vil gebē ist bei dem wirt
 man vil suchen/ vnd welche vil befolgen ist von dē wirt
 psal. 22 man vil fordern. Vnd der and psal. küsen den Sun od
 nemen in an/ dz er nit zürn/ vnd ir den weg verlieren.
 Sa ist klar wie er sein schatz gab vñ gnad vñ theilt/
 nach der maß/ einē vil/ dem andern wenig. Nun sagen
 ir all ditz kumen von Got/ vnd wolt doch nit geston/
 wan mir got etwas git oder verleicht/ dz ich hab/ Hat
 mir got verlihe so hab ichs/ so ich es hab/ so sol ich es
 brauchen/ wie er mich heist/ thon ich es nit/ so geschicht
 Zu. 12. mit wie Christus klar sagt. Der knecht der seins her/
 re wilen weis/ vnd thut in nit müß vil schleg leidē/ Ich
 bi vñ ob ir kumen/ so suchen auch ein ande gross doch
 kumen x ff die warheit/ dā sie ist euch seltsam. Nun sa
 gen ir/ die got nit fürsehen hab/ dē sei er alwege feind
 vnd wolten dz got a beweren/ wo es sich wolt schiken vñ

wenden für. Kumen her ir gesegneten in dz reich mei **Mat. 1**
 nes vatters/das euch von anfang bereit ist mit Jacob
 vñ Esau. ach got hört mā so wol dz ir gern dē biß w el **Mal. 1**
 re behaltē/es wer mit got oð dar wið/Gott hat ia die **Rom. 9**
 selikeit vnd verdammis bereit/die selikeit denē die sein
 willen thon. Als er sagt. Sz ist der wil meins vatters
 das ir an den glaubē/den er gsant hat. So hör ich wol
 wan vñ got wil zwingē sein willen zūthon/so miesen
 wir all an in glauben/so werē wir auch all seliz/dzwe
 re auch güte mer/Aber Christus sagt. Sie gūz thon ha **Joan. 5**
 ben/werdē zum gericht vff ston. Ja sagen ir got wols
 nit vnd was sie thon dz sei inen ein todsünd/warumb
 sagt Christus da selbst/Ir wolt nit zū mir kumen/vñ **mat. 23**
 wie oft hab ich deine kinder wöllen versameln wie ein
 hen ire iungen vñ ir habt nit gewölt/darumb ist es be
 reit denē die den willen gots thon. dz sagt **Sauit. ich ps. 132.**
 wil dir vff dein stul setze die frucht deins leibs/werden
 deine kinder meine blünd halten vnd zügnis/das ich sy
 lernen werd/so sollen auch ire kinder vff deinem stüll
 sitzen ewiglich/Vnd lesen dz alt vnd new gsatz/da got
 all verheisung thon hat/Abraham dauid/vnd in Su
 ma allen/so hat er alwegē gesagt wan sie dz thon. Aber
 das ir mit Jacob vnd Esau gern wolten beston/felt
 weit. Ir mögt auch der nuß nit beissen wie ir zū mir
 sagt/solt got nit einē künden hassen oder lieben/8 vber
 hundert iar solt geborn werden/wer solt das vernein/
 Got weißt wol wie er sich halten würt/durch sein göt/
 liche weißheit vñ fürsichtigkeit/Auch wz er thon würt
 wie er den schatz brauchen würt/ob er in würt zū gwinn
 anlegen/oð ob er in würt ins sweichthuch vergraben.

Wie wol ir sagen got wol die sünd haben vnd wol sie
 straffen/ Ich hör wol das ir es sagen aber in keiner gsch
 psal. iii rufft würt es funden. Den vffrichtigen get dz liecht vff
 psal. iii in d finsterniß/ von dem gnedige barmhertzen vnd
 gerecht/ Vnd sein verston habē alle die darnach thon
 psal. 5. Ir wenden wol für den Dauid/ Petri vnd paulum/
 aber vß eigenē kopff. Dan dauid sagt den wider sein/
 da er sprach/ Got sei nit ein got/ dem gotloß weßen geu
 ual/ wil er dan auch haben/ das im nit gefelt/ wie da.
 Vnd sagt wie er allen vbelthetern findt sei/ vnd wie er
 die lügner werd omb bringen/ vnd wie got ein grüwel
 ysaie. 6. hab ein blüt girigen. Wil er haben darā er ein greüel
 hat. Vnd sagt/ der mundt des herrē hats geret/ würt
 ein gläubige stat irrig/ vol vrrteils vñ boßheit/ ich will
 ewer goldt in küpfer vnd ewern wein in wasser müschē.
 psal. 34. Vnd sagt dauid/ Das got die die böß thon ir gedecht
 1. pet. 3. niß wel vß rüthen vom land/ vnd sagt sant Peter in sei
 ner ander Epistel das got nit wol das iemant verlorn
 psal. 68. werd/ sunder das sich iederman zur büß geb. Vnd du
 hast gab empfangen für die menschen/ auch für die ab
 trinigen. Ir machen euch ein groß geschrei vß der epist
 Eph. 1. stel zur Ephsi. da er sagt/ Das wir erwelt seind Le
 der welt grundt gelegt wart/ thon die augen vff wen
 hat er gemeint die Ephesier allein. Nein/ lessens recht
 er hat fürwar vñ all gemeint/ Stot nit dar bei war
 zū er vñ erwelt hat. Es stat clar dz er vñ erwelt hab
 das wir sollen sein heilig vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ
 der liebe. Er sagt wir solten also sein/ wie er dann mer
 sagt/ das wir solten sein nach dem wolgefallen seins
 willen/ wir seind darzū erwelt/ stot klar da/ ob wir ynn

aber thon das wer güt. Nun wie ir sagen als ob stot/
 die got verordnet/das sie müssen verdampft werden/
 den sei got alwegen feindt/vnd kumen mit kein iudas
 vnd pilato. Lesen das buch der geschöpft/sagt got zū
 kaim/warumb bistu zo mug/vnd warumb verwandelt
 sich dein anlit/würstu es nit wider innemen od emp-
 fassen/so du würst wol thon/so du aber vbel thüst zū
 hand ist die sünd gegewürtig/wie wolerlich vertüschet
 es wer ein opfer wā du frū werst/laß sich die sünd vor
 dir buken/vñ bis du ir her dz gilt gleich/da lügen zū/
 sagt ers nit im hein. So aber got wil wunder wirken/
 sein glori vñ gwalt lassen sehen ein mēschen zū strafen
 oder zū begnadē/so numpet er die sich darnach schiken/
 ob pharaō oder iudas/dz nit heren thon/od nit darzū
 brauche wern wo:de/so wern sy danoch nit selig wo:de
 dā die geschuft sagt clar dz sie for nit güt warē/vñ wie
 ob stot. Nun wende ir fir dz al die fürsehen sein od er//
 welt von anfang/was sie thon dz diene in zū güt/dan
 gotlieb sie alwegen. Nun stot clar dz got israhel hat vñ
 erwelt/vñ allen andn völkern/das sy im solen sein ein
 heiligs volt/nun sehen zū/wie sie al selig sein worden.
 Aaron vñ seine sūn in sunderheit soltē heilig sein im. 2.
 buch moi. aber hernach im. 3. buch moi. sint mā wol wy-
 nadas vñ abiud/ir thon zū got erschafen ist/Ses glei-
 che im. 4. buch moi. hat dathen vñ abirō ir thon/auch
 zū güt gediēt/h abt euch dz selb güt. Nū sein sie auch
 vñ geschlecht israhel so sein sie ie auch berufen gewesen
 dā er hat keinē vñ geschlossen/al selen sein mein des va-
 ters vñ des sons. Nun sage ir vñ d epistel zū rō merē/so
 so die zal israhel würd als der sand. so würden die über
 blibē selig. wie weltē ir so gern etwz da sūche wa soltē

Gen. 4.

ysaie. 1.

dūt. 14.

ysai. 44

mat. 10

psa. 135.

exod. 28

Leui. 10

nūc. 16.

sie vber bleiben/ich hö: wol ewer red nach/mieffen die
altuetter all verdampft sein/ die vor Christo wern gewe
sen/vnd die nach im sein/die synd vberblibz. Ach got
des guten Jacobs Moysi Sauts vnd 8 frumē künig
patriarchen vñ propheetē/ir wolt die geschriffte gern bie
gen ietz geistlich dan fleischlich/wa sie euch dient/vnd
sagen doch ir lassen die geschriffte sein/nemen Swartz
swartz/weiß weiß/Ja wan ir da saget vnd dz wort vß
legten/welche von sündē vberbleiben die werden selig.

Zu. 21.

Luc. 6.

psa. 51.

Luc. 1.

prob. 2.

Zach. 1.

ysai. 58

Jer. 17

Als Christus sagt/Better das ir würdig werden zū em
pfliehen dē dingē allen vnd wie er euch sagt. Ein gü
ter mensch bringt gütz herfür vß dem schatz seins her
zen/Vnd ich wil die gotlosen deine weg leren/dz sich
die sündler zū dir bekeren. Vnd stot. das Joa. der kün
der von israhel vil werd zū got irē Herren bekeren/das
wer als vmb sunst/Heist sie got/vnd dient in all ding
zum bösen/wie mögen sie dan bekert werden. Liebt sie
aber got so dö:ffen sie sein nit/sie kumen selber. Aber
salomon im buch der spruch. Du müst dein hertz nei
gen zum verstand/dan so du dem verstandt rüefest
vnd schreiest/darnach so du sie suchtest wie silber/vñ er
forschest sie wie die schetz/als dā würtstu die forcht des
Herrē vernemē/vñ gotes erkantniß findē. Nun wie ir
sagen/wan sie fallen so schad es inen an der selen nit.
Ja ir sagen das/es ist/aber die geschriffte fol vnd sage
nit anders/dan wā sie sich wiß bekeren.Bekern euch zū
mir so ker ich mich zū euch. vnd sagt/ so du das thust.
so würt vffgon dein licht in der finsternuß/vnd dein
finsterniß würt als der mittag. Vnd ich bin der her 8
da ist ergründen des menschen hertz/vnd bin ersuchen.

die lenden oder die nieren. Vnd ich bin zu belonenn
einen ierlichen nach seinem leben/ vnd nach seinen wer
ken spricht got der almechtig/ Vñ dauid/ der her bezal pfa. 26.
ein ierlichen wie ers verdient hab. Vnd bekern euch zu Joel. 2.
dem herren ewerem got/ wan er ist mild vnd barmherzig/ Jona. 3.
zig/ geduldig vñ viler barmherzigkeit/ vnd nach gibig Jer. 18
vber die bößheit. Nun sagen ir vil vñ Joa. wie er vñ Joa. 1.
der seinen willen sey kumē zc. so hör ich wol er wer vñs
rüfels willen auch kumen er ist auch sein. Hapt ir nit ezech. 18
vor gehört das all selen sein sin. So ist er ye vñb aller
willen kumen/ aber die sein wollen sein/ die setzen ir vñ ioa. 10
trawen/ Hoffnung vnd zu flucht vff in/ die wirt weder marc. 3
rüfel/ tod noch held vñ seiner hand reißen/ als stot Jo. Luc. 8.
han. Marci/ Luce/ Jo hanis/ psalmo/ ysaie/ Ezechie. ioa. 11.
Vnd sunst an vil orten/ sagen all wer es ihuē. Ach got psal. 15.
das ir euch nit schemen/ man hört dz ir erblent seindt. ysa. 18.
Wie wol ir sagen vom guten ysaie Als er sagt ir augē ezech. 18
seind schlefferig/ vnd ir orn seind dick. vff dz sie nit zc. ysa. 6.
Ir seind mein ich die selben/ dan ir gesehen nit wol/ ir
sehen sunst was er ysaia gleich hernach sagt/ Dan er ysaie. 7
sagt ir bößheit hat sie verblent/ vnd wie vor Joannis Joa. 1.
sagt er nit also/ er kam in sein eigen/ vnd die seinen na
men in nit an/ wern sie fürsehen gewesen wie ir sagen
so hetten sie in/ ewer sag nach/ wol miessen annemen/
aber ich acht ir habt die brullen nit bei euch gekapt/ ir
habens acht ich nit gar vñ gelesen/ dan es stot clar her/
nach/ Aber die in annamen den gab er gewalt gottes
kinder zu werdē zc. Wo sagt er dz sie in haben miessen
annemen/ oder dz sie gottes kinder sein/ er sagt er gab
in die macht oder gewalt/ raten ob ers in heim hab ges

setzt oder nit/dan in meine sün/so einer ein macht oß
 gewalt gibt/etwas zu thun oß nit/so setzt ers im heim
 Aber ich sag nit das es in den vßerlichen werken sei on
 dz hertz/Ich hab auch nie da vß geret. Dan wie künde
 ich dauon reden/so die geschriffte so klar sagt/dz got vñ
 1. reg. 16 teilt nach des menschen hertzen vñ nit nach den dinge
 Jere. 17 die vßerlich scheinen. Das stot im ersten büch der kü
 psal. 51 ning vñ Jhere. vñ dauid. So er nun nach dem heru
 gen vrttheilt/so ist von notwegē nieman beschaffen/dz
 er verdampft sol sein/er würt sunst vrtteilt nach der bes
 schaffung. Das capitel suchen/wo da stand dz got vñ
 Zu. 16. theil nach der beschaffung/Ir findenn nach dem heru
 gen aber nit nach der beschaffung. Es ster luce dz frö
 werd sein in dem himel vber den 8 büß thue. Wie wol
 ir sagen got wöl der gerechtē nit/es sein die die sich selb
 für gerecht halten. So hör ich wol Christus müest euch
 auch liegen/er het gesagt sie wern gerecht vñ wern es
 nit. Er weist leicht nit was gerecht ist. Vñ sagt ysaie
 an dem ersten/würt ein glaubige statt irrig ic. Vñnd
 ezech. 18 Ezechielis. Ob aber sich der gerecht abteret ic. machen
 das sich es schilt. Wann die im himel wüsten das er
 zu der seligkeit wer beschaffen/vñ selig müest werden
 so dörfsten sie sich des nit fröwen so einer büß thet. So
 weren doch ewer sagnach die gerechtē auch sunder/so
 müestē sie sich auch vber in fröwen wann einer büß
 there. So müest euch Christus aber liegen. Dann er
 sagt/die der büß nit werden bedörffen/so ist es ie war
 ye grösser ein sündler ist/ye baß er der büß darff. Dan
 Gott darff vnser nit wir bedörffen aber sein. Es wer
 auch kein sündler/wann es inn alles zu gütt diem. Die

zu der seligkeit beschaffen werenn. So wer kein büß //
 wirken/wann es ynn als ein tod sünd wer/die zu der
 verdammis beschaffen weren. Warumß sagt dann mat. 9.
 Christus Mathei an dem. 9. Ich bin kummen denn
 sünderen zu der büß zu berieffen &. wie obster. Was
 döffer aber Paulus Thimotheum zu ermanen als ir
 sagen/wie er sich vnnnd das volk solt halten/wann got
 sein schulmeister wolt sein gewesen. Ir finden aber ge
 nügsam/ das man müß bitten vnnnd begern/ das hat
 Got allen menschen erlaubt vnd zugelassen/vnd wils
 thonn wer es thüt/es sagt alle geschriffte wer es thüt
 Vnd ir sagen Got wöl sich der leüt nit erbarmenn vff
 das erst capitel zu Römern/ das ich euch hab für ge/ Rom. 1
 went als er sagt/Gottes zorn würt offenbar vber alles
 gotlos wesen vnd vnrecht der menschen & das rympt
 sich eben daruff/als ir ein antwort gebenn vff. Da// Mat. 7
 rheum am. 7. da stet/es werden nit all die (zu mir sag //
 en Herr Herr) ins himmel reich kom menn/sunder die
 da thon den willen meins vaters im himel. vñ zu den Cor. 19.
 Corinthiern. 9. vnd an dem. 16. vnd an dem. 5. vnnnd
 . zu den. Ephisiern an dem. 2. vnd an dem. 5. vnnnd an Eph. 2.
 dem. 6. zu den Collossern. an dem. 2. vnd zu den Thessa Coloe. 2.
 lonicenser vnd an dem. 3. Timotheum an dem. 4. vnnnd Thi. 4.
 an dem. 2. vnd in der andern zu Thimotheo an dem. 2. 1. Thir
 Titum an dem. 1. vnd an dem. 2. zu Phile/vnd in der. Petri 4
 Ersten. Epistel Petri an dem. 4. vnnnd in der Epistel Joh. 2.
 Johannis an dem. 2. Daheben ir gesagt ich sag ir ver //
 biere beten/vnd sagē es reimp sich eben/als würff einer
 ein alte Hasen die steg nab/. Ja frey reipt sich ewer ant //
 wurt also darauff man süch ob etwas vō bete da stand

exo .iii.
psal. 95
ysai. 58
4. re. 10.
mat. 11

¶

Zach. 1.

Es stot ales/das got niemā zū der verdammis beschaf
fen hab/vnd dz got nit wöl das wir sünden. Wie dō:
fen ir sovnchustlich reden/vnd got wiß sein gruntlose
barmhertzigkeit reden. Was sagt dan got im andern
büch Moisy vnd dauid am. 95. vñ am. 112. psal. vnd
ysaie am. 85. vnd im. 4. büch der künig/vnd Mathei
vñ an soull orten das ichs nit als erschreibē kan. Pfluch
der schand das ir euch nit schemen/das ir so hochgelert
wollen sein/vnd dō:ffen ein soliche antwort geben/das
wer es hört/mag merken das nichts dan ein stinkende
hoffart vnd Horzlesterung hinder euch ist. Ich bin ein
vngelertter man/vñ ein armer grosser sündler/dz weiß
ich leider wol. Ich kan mich nit berümen dz mich Gott
mit sein heiligen angesicht erlucht habe. Mein wesen
Handel vnd wandel/so güt sey als man wol von euch
hört/in ewerem schreiben. Das ir fornen in der kirchen
ston/vnd vasten zweimal in der woche vnd geben dē
zehenden von allem was ir besitzē. Aber ich wölt mich
schemē das ich ein soliche antwort gebe/die sich so gar
nit daruff reimpf. Wölt ich mich nit vor euch schemē/
wolt ich mich doch vor den schemen die es sunst lesen/
darumb hapt ir wol recht geredt/das ir sagen mein sch
reiben sei nit wert/das man ein antwort daruff gebe.
Es ist warlich war/zū vorab ein soliche unnütze vnd
vnwarthafftig antwort ist nit wert. Ja sagen auch nie
man künd Got anbetten/den wen er von ewigkeit ver
ordnet habe. Ist es war/sagē mir/hat er nit al mensche
darzū verordnet/wz darff er vnser sunst. Sagt er nit
zacharie wie obftet/tern euch zū mir so ker ich mich zū
euch. Lieber wo finden ir das got on ewer zürhon/so

ir den schatz wolt vergraben/ wie obstat. Warhei mar mat. 25
ci vnd luce/ euch wil verhüten/ es sei euch oder dem tii mar. 13
fel lieb oder leid. Ster nit Warhei/ D mensch ich würd Luc. 6.
dir anzeigē was güt sei/ vñ was der herr von dir werd Mat. 6
ersuchen. Nemlich ein gericht machen/ vnd lieb haben
barmhertzigkeit vñ sorgfelig wandeln mit deinē got.
Nun sagen ir von sprüchen Salomonis/ der herr hat prob. 16
alle ding gew irkromb sein selbwillen/ dez grōsten wñ
ders wer het das gedacht/ das ist ein groſe bewerung.
Vmb wes willen mein ir dz er al ding anders habe ge
macht/ zwar nit vmbis tñfels willen dz weiß ich wol wer
redt dar wider/ Er hat dem menschen geben leib vnd
lebē vmb sein selbs willen. Er hat im gegebenē die seel
vernunft vnd erkantniß/ vmb sein selbs willen. Er
hat vñs gebē sein gebot weiß vnd ler vñ sein wort/ vñ
sein selbs willen/ vnd er fürsetzt vñs das wasser vnd
das fñer/ leben vnd tod/ zñ welchem wir wölen/ mögē
wir vnser hand strecken. Ecclesia. vnd im Büch der and eccl. 15
Er ich fürsetz euch dē segē vñ fluch in ewer angesicht 2c dñt. 11.
Darumb zñ welchem der mensch sein hand streckt/ da
wil im got den wilen lassen/ sterkt er sie zum gñtem/ so
wil er im dar zñ helfen/ sagt Christus klar Joa. wie ioa. 16
obstat. Ein iglicher der frucht bringet 2c. vnd so ir wer Joa. 8
den bleiben an meiner red/ so sein ir meine rechte iüng
er. Vnd sagen noch weiter da selbst/ vom Herren wer
den geleit die geng des mons/ Ir hapt freilich den an/
fang des Capittels nit gelesen/ da er sagt der mensch
setzt im woll für im hertzen/ aber vom Herren kumpt
das antwortē der zungen/ vñ des menschen hertz flecht
sein weg an/ aber der herr fordert sein gang/ sagt er nit

der mensch setz im wol für im hertzen/das ist ye der
wil/aber das werk hat got vorbehalten. Vnd sagt da
selbst/ein stolz hertz ist dem herrē ein grüwel vñ würt
nit vnschuldig sein/wan man gleich alle hend zūsamē
thet/durch güt vnd trew würt missitāt versünēt/ vnd
durch die forcht des herren meit man das böß/da lüge
wie ewer haltung so ein feine gestalt hat/ Vñ wie ir sa
gen da selbst/das der gotloß werd zū dem bösen tag kū
men. Warumb nit der güt würt auch zū dem gütten
tag kumē/wie obstat Joān. die gütz thon haben 2c. Es
Joān. 5
stor aber nit die zū der verdammniß od die zū der gotloß
prob. 3. keit beschaffen seind/ Vnd sagt Salomon im büch d
sprüch/verwürff die zucht des hern nit/ vnd da selbst/
prob. 6 der her hat grüwel ab den abtrinnigen/ vñ Sex stück
heisset der her vnd an dem sübenden hat er ein grüwel
An einem verkertē hertze/ vnd wöl gefallen in den die
in wandel seind. Nun sage ir auch die vernüfft wöl vñ
got ein vngerechten schneider machen/wie dörfst ir also
wiß euch selbs reden/Ir sagen die iudē heiden tartern
die habē den geist gots nit/so müessens ie vñ d vernüfft
handln. So ist gewiß wā einer got lestert da sie gewalt
hettē/ vnd sagt also/sie würdē in e straffen dā ir heilig
lewt/sy würdē auch nit sagen dz einer vernunft hette/
wan einer also redt/ Vñ sagen moise hab gesagt/man
mieß dz gesetz halten/aber er hab nit gesagt dz mans
halte künd/als her vñ got vnmögliche ding gebotten
vnd wölt vñ darü straffen/ir legē fürwar got groß
ere zū/wie cū ied verstendiger wolermessen mag/ vnd
sagen dar gegen man müß im geist mit glauben dz ge
satz halte/vñ machen des verworren dings vil/daz ich

acht ir birrē im geist/oder d̄ geist in euch/dz ir selb nit
wissen wa ir darā seir/Kā mā dz gesatz haltē im glau/
ben od pater noster/so kan mā es ie haltē/mā halis wie
mā wöl/es sei ioch geist od glaubē/gleich wie ir sagē/
got wöl d̄ türken/heidē/moscabitē/tartarē nit/vñ wil
nit dz sie glaubē/vñ sagē wo ich die selbē hin thon wöl/
ob ich nit glaub dz sy vlozn seien/Wie sagt dā pau. zū **Rom. 2.**
dē rō merē. So die heidē die dz gesatz nit habē/vñ doch
vō natūr thon dz gesatz es inhalt/dy selbigē die weil sy
dz gesatz nit habē/sein sie in selbs ein gesetz/da mit dz
sie beweissen/des gesetz werk sei beschribē in irē hertze
seiteimal ir gewissen sie bezügt/darzū auch die gedāke
die sich vnder einander verflagē od entschuldigē/vff dē
tag dagot dz vborogen der mēschen/durch Ihesum chri
stū richtē würt laut meins ewangelio/bedenkē dz capi.
recht/vñ ratē ir wa nauß/Vñ lesen/wer ich nit kumē ioā. 15
vñ sagen dar gegē so pulus sagt zū Thimo. got wöl dz thim. 2
wir al selig werdē vñ zū erkānis kumē/da meint er al
lerlei stend als wölt irs machē wie ir wölt wā ir lüt herē
die nicht darū wißtē/od dy es nit verstündē wa es euch
leg/gedenkē noch ewer wort wie obset/dz mā dz wort
gots nit sol vuntrein/mit falschē vß legungē/da vbietē
ir dz ir selbs thō an fil ortē/Als ir durch ewer heilikeit
sagē/durch dz wort gots mißmā findē wa der hund v
grabē lig/wan dz wort gots nit besser wer/dā dz man
die vgrabē hund da mit solt sūchē/so wers nit gūt/mā
dō:st hauē vñ schaufeln bas/Vñ sagen ir die got nit
wöl/dielas er wie sy geborn sein/ir sein selzā/ich hō:
wol es werdē nūr die verlorn/die vō mütter leib geborn
vñnd die da gleich sterben/dann so sie gedōfft. werden
so sein sie von stund nit mer/wie sie dan geborn sind

funder in der widergeburt seind sie auch verlorn/waz
 Joak. 3 sage Christus Johannis. Nun finden ir auch nit/das
 mat. 18 die selben kind verdampft seind/ob sie wol weder reißt
 mar. 9. seind noch glauben. Als Christus sagt/ Mathei marci
 Luc. 9. vnd luce/ San sie wissen weder guts noch böß/ als got
 nūc. 14. zū Moisi sagt vñ moises zū dē volk sagt in dē. 4. büch
 dñr. 1. Moisi/ vñnd in dem. 5. büch an dem ersten/ Wie ge-
 Ben ir ein antwort daruff in meinem vorigen büchlin
 gemelt/ Es reimpt sich auch nit als gar wol/ vñnd sa-
 gen moisi hab dem volk tröt vermaledeiuung/ aber mā
 kündt es nit halten/das wer als vil als ob er daran ge-
 logen het/ Du armer Moises müßtu inn auch liegen.
 Aber die verstendigen werden das wol künden ermes-
 sen/wan es schon ir vnd ewers gleichen nit thon. Nun
 mat. 10 sage ir Christus sag mathei/ Es kum kein sperbling od
 spezli vmb/on dē willen gots/da thō ir im auch vnre-
 cht/ir hond abermals eins erlogē/er sagt es fall keiner
 zür erden/da zeigt er sein gewalt an/dann so ir gleich
 hundert hetten/vñnd ließen sie/es würd keiner zū der
 erden fallen/ließen irs anders wie sie got geordnet hat
 Er hat sie zū dem flug beschaffen/kein mensch kündt
 auch fliegen on denn willen gottes/also zeigt Christus
 die macht gotes an/das im nichts vnmüglich ist Saz
 ist aber einmal ewers geists frucht eine/ Aber das ir sa-
 gen die sünd kum von got das wil ich euch gesten/aber
 hüt dich Scotus/ia hetz got nit verbotten vnd wer nit
 wider in/so wer es kein sünd/wie paulus sagt zū den
 Ro. 7. Römern/die sünd erkant ich nit on durchs gesatz/es
 stot aber in keiner geschriffte das got die sünd wel haben
 dan was er wil haben ist nit sünd sünd güt vnd recht

vnd heilig/vnd strafft auch neman darumb. Aber so
ir so hochgeleert seind/so wüssen ir fileicht andere sünd
dan die/von der vns got gesagt hat. ich hab es vch in
meinem vörigen büchlin genügsam bewert/daruff ir
mit kein antwort habt künden geben. Sa Josue den
sabat brach vnd schlug tod vnd beleidiget witwin vnd
weisen in Jericho vnd Hay/das was recht darumb
das es got hieß vñ wolt es habē Was sein wil/er strieff
in auch nit/er het recht vnd wolthon. Saul was barm
herzig vber aggag vnnd wolt opfferen/da es got nit
wolt haben/da was es böß/vnd got strieff in darumb
Ir machen auch selzam werk/ir sagen das ich zū dem
Hallatern zicellier/das populier nichts anders dann
den berüffen/vnnd sagen gleich hernach/die prediger
schreie vñ berüffen zc. vñ es nems niemā an/dan die be
rieufften Berieffen nū ir vñ got/welches hilfft so thū mā
das ander ab/hilfft gottes Berieffen allein/vnd wil nit
das man sich mög bekeren/so thūe man das ewer ab/
hilfft das ewer auch/az swaz en ir dā wā das berieffen
gotes allein gilt/eim in sunderheit/so darff kein men/
sch an die predig gon/dan wo got wil schulmeister sein
deren die er wil in sundheit so darffma ewers swazens
gar nit/ich hör wol der diener solt vbern meister sein.
Hapt ir nit gelessen. Mathei an dem. 22. vnd. luce an
dem. 14. Das der künig gest lūd/vnd berufft sy aber
sye wolten nit kumen/da berufft er yederman wen er
fand/süchē nun genaw/wē er nit berüffen het/dieweil
es als vff dem berieffen stett/wie da. Aw we/ich hab
wider euch geredt verzeihen mits es würd sunst nit ew
er ertlichen hundert oder anderhalbhundert guldin od

mat. 22.
Lu. 14.

nie von dē predigē ampt haben/vñ sagē man müß zert
 lich mit ein newē chriſten umgon/wan er zū der ver
 damnis beſchaffen iſt/vnd er kans nit annemē/was be
 darff es deß/wil dan got der berufften ſchülmeiſter ſyn
 ſo bedarff man ewers predigē nit Aber ir geben mir ein
 gütē troſt da ir ſagē/es ſy nit mein ſchuld das ich böß
 ſy oder nit glaub. vnd ſagen doch/das got gerecht ſey
 in ſeinē vrrheylen/So würt er mich auch nit verdam/
 en/dan er ſagt dar. mathei an dem. 23. warumß er die
 vngerichte verdamme. mag ich nit nuß beißen/ſo wer
 den ir freylich die pferſich ſtein vil mündter beißen. Nū
 ſagen ir die dorechten hab Gott außerwelt/das iſt re
 cht/ſeind Got wilkum/das ſeind die die ſich ſelb erni
 dern.vnd nit allein die von Natur dorecht ſeind/als
 ſtat Mathei an dem. 18. wer ſich ſelb ernidert/künden
 ir das wort auch verſton/sich ſelbs.vñ David. 73. ps.
 wer ſunſt auch ein Nar geweſen/ſo wer on not das mā
 in für ein propheeten hielt/ir ſahen euch ſelbs wie die af
 ſen. Nun komen ir mit dem ſpruch Mathei an dem er
 ſten Er würt heilgē ſein volck 2c dz ſolt ir vff die fürſeh
 nē ſagen ir habt freilich das Euangeli nit gar geleeſen
 dan es ſtet Mathei an dem. 18 vñnd Luce an dem. 19.
 das er komen ſey ſelig zū machen das verlorn ſey/wie
 kan dan ſein volck/ verlorn ſein/vnd die ander nit/ſo
 darff man ſie auch nit ſelig machen/ So ſagt er auch
 Mathei an dem. 12. wer ſein ſey Nemlich der düt den
 willen meins vatters im himmel/der ſelbig iſt mein
 brüder/Sweſter vnd müter vnd ſagt Mathei an dē
 8. ich ſag euch vil werden komen von vff gang vnd ni
 dergang/vnd ſitzen mit Abraham yſaac vnd Jacob

mat. 23

mat. 18
psal. 73

Mat. 1

Lu. 19

mat. 12

mat. 8

im Himmelreich. Aber die Kinder des reichs werde auß
gestossen in die eufferliche vinsternis/da würt sein ic.
Da lügen warumb werden anders die sein auß ge-
stossen dan das sy abfallen/wie ob stat/Als Johannis
sagt an dem. 8. So ir bleyben werden an meiner rede Joh. 8.
so seint ir meine rechte lünger vnd werden die warheit
erkennen ic. Nun wie ir sagen ob ich mich hiop wöl glei-
chen/wa hab ich etwas dauon gesagt/das ein gestalt
herte als wolt ich mich ime vergleichen vnd sagen sein
zorn sei der zorn Gottes/ich hab nit gewyst das hiops
zorn vnd Gottes zorn gleich seind ich hab gewent hiop
sey ein mensch gweisen/so sagt David an dem. 76 psal psal. 76
men das du menschlich zürnest/das würt mā dir dan-
cken aber den oberigen zorn. ic. Ob es wol also wer/so
wer es doch wie ich sag/das sein leiden vnnnd der zorn
Gottes d in plagt hinweg ic so wer es doch ein ding/vñ
sagen doch ir Gott zürn nit Ir wölts biege wie ir wöl-
t vnnnd als ir sagen was ich mit hiop gemeint hab ich
hoff ich wöll das Himmelreich gemein mit im haben/
geschicht es nit/so gett es gar nit nach meinem syn/
Nun als ir sagen das Adam sein kinder das leben
nit hab mögen geben ic vnnnd Christus sey kommen
vnnnd verheissen worden das ist recht, da sind ir gleich
wider ewer haltung/wann sunst nichts da wer so wer
das genüg. Sagen ir/welcher mensch ist nit von Ad-
am hie/sind wir/dan all Adams kinder/so ist Chri-
stus von vnser aller willen komen/trabent gemacht
das ir euch nit verreitten/dan es ist mosig omb dieff-
haw. Nun kommen ir hinden nach vnd sagen/Adam
hab all sein kinder geboren auß dē willen gots zū zorn

Ach du güter frumer warhafftiger Christus/die lüge
 ner wolten dich gern heissen liegen. Nun wollen wir lü-
 gen ob ir war hapt/Christus sagt Johannis an dem. 3.
 also hat got die welt geliebt/das er sein einigen sunn
 gab/vff das all die an inn glauben nit verloren wür-
 den. sehen zü/Christus sagt nit das sie in dem zorn
 seind/sie seind in dem tod gewesen/da hat er sie durch
 sein liebe vnnnd barmhertzigkeit daruß erlöst/vff das
 alle die an yn glauben/nit verlorn werden/wa sündert
 er ieman vß/den er wöl der es thon miess/er sagt wer
 wer/da sehen vff/wie gar es zü/das ir euch nit wolt hie-
 ten/vnd ich hab euch gewarnt/ir verschnappen euch
 aber einmahl/vnnnd sagen Adam hab got glaubet dar-
 durch er selig worden sey/Abraham hat auch got glau-
 bet/ist in dem zelt für ein gerechtigkeit/an dem ersten
 büch Moysi an dem. 15. wa ster das er oder adam hab
 miessen glauben/vnnnd sagen von Abel/Enoch/Moe-
 vnnnd abraham/das sie frum Christen seien gewesen/
 ist got auch zornig ober frume Christen/dan die seind
 auch adams kinder gewesen. Es wundert mich nun
 nit me/das ir vff mich liegen/So ir vff den güetigen
 got/sinen sun/patriarchen vnd propheeten liegen/het/
 psal. 81 ten ir begeret wie Dauid in dem. 81. psalmen sagt/so
 het euch Gott auch eweren mund vffschon/das ir sein
 Were vnd lob vßsprechen wie dauid. So irs aber nit
 begeren/so last er euch in ewers hertzen dunkelheit/
 psal. 81 das ir wandelen in ewerem ratt/als dauid an dem. 81
 ysaie. 6. Darumb würt der spruch ysaie an de. 6. ober euch er-
 fult/nit sehenden augen vnd hörenden oren haben sie
 ysaie. 7 nit gesehen noch gehört. vnnnd an dem. 7. ir bößheit

hat sie verwenet/also thut ewer Hoffart. Nun mus ich
euch zu dem lesten antworten/vff die epistel zu den ro-
mern von dem Haffner. Es ist war das ein Haffner roma.9
vff ein klumpen macht ein Haffen darin zu kochen rei-
ne speiß/macht auch darauff ein kachel darin aller ha-
nd noturfft zu thon/aber ich hab wol gesehen wan ein
Haffen auß des Haffners handt ist kummen/das man
auch darin bruntz vnd andere noturfft darin thon hat
so wol/darin kocht ist gewesse/dann der Haffner macht
nit geschir/das er es wol brauchen/er wer ee kein Haff-
ner/ich hab auch wol gesehen in einer kachel wolriechen
de salben machen. Darumb leit es nit an dem Haffner
sunder an dem der das faß braucht/dan so ein kachel
vnd Haffen zerbrochen werden/ee sie auß des Haffners
hand kummen/so thut er den scherben der kachel eben
dahin/da er den scherben des Haffens hintut/er macht
auch die kachel als sauber vnd rein als den Haffen. Sie
weil nun ein Haffner ein gleichnuß sol sein/so lond ein
zymerman auch eine sein/so der selb sol ein hauß ba-
wen/so get er in walt/vnd wa er ein holtz findt/das zu
einem sparren gewachsen ist/das haut er dar zu Das
gewachsen ist zu einer schwellen das haut vñ braucht
er dar zu/er brucht die sparre nit zu der schwellen/nach
die Swel zu dem sparre. Also hat Got mit adam/ab-
el enoch/Noe abraham vñ Sautd gethon. Da erwu-
nder mit gewirkt hat inē zu güt/vnd pharaon iudas
pilatus/da er wunder mit gewirkt hat vñnd sein ge-
walt vnd macht lassen sehen in zu bösem. Als Christus
sagt Johannis am. 15. ein ieglichen der frucht bringt
würt er reinigen/das er mer frucht bringt. Darum

sol der/dem gott hat vernufft vñnd erkantnis geben/
 nit sage so er es brauchtz zu seiner verdammis Got war/
 rumb hastu mir die erkantnis gegeben/oder warumb
 hast mich nit lassen sterben/in meiner kintheit ee ich zu
 vernufft kam/das sol nit sein. Got hat vnß beschaff/
 en das wir in sollen loben vñnd eeren/dar für ist kein
 menschengerecht hoch oder nider/reich oder arm/wer es
 mat. 12. nit thut des vatter wil er nit sein/als stat Mathei. an
 Mat. 3 dem. 12. vñ. Marci an dem 3 vñd Luce an dem. 8. Al/
 Luce. 8 so in einer Sum zu beschluß sters alles dar vff. Got
 ist gerecht vñd seine vrtheil seind gerecht wie ir selb ge/
 ston/So ist er barmhertzig wie oben gnügsam erzelt
 ist/so dan die schuld nit mein oder einß andre mensche
 ist/wie ir sagen/als ich gottloß vñd böß bin/So bin
 ich gewiß das mich der frum/güteig/genedig/gerecht
 barmhertzig/vñd ganz güt gott nit würt verurtheilen
 weder zur starff oder verdammis/heissen ir die nuß/ir
 haben gesagt ir haben mich erbußt/Das ich wuß das
ich der geschafft müßig sol gen./D we des des bußers/
das mir der bußer nichts thue/Vlemen ietzunt zumal
für gut es würt zu eine ander mal besser dan het ich
einen menschen/so ewer vil seind/das mir ein wenig
hülff/wolt ich ee sein kummen/Wie wol die vortraber
noch nit abgestochen seind. Aber het ich gedacht das ir
die Sophisten so hoch wolten verantwort haben/ich
het fileicht geschwigen/ich solt aber auch woll gedacht
haben/wan ich weiß wer gewesen/das die katz ir mau
sen nit laßt. Nit mer dan der almechtig got/durch den
einge mißler seins eingebornē suns/wel vñs allens ein
gnad verlye dz wir zu rechtē verstād vñ globē komē A.

Sophisten

Got allein all eer ewig. Jacop schenck vō stauffenberg.

Getruckt vnd vollendt diß büchlin nach Christi vnser
es lieben Herren geburt in dem iar als man zalt
Susent fünffhundert vnd zwetzig sechs

Handwritten text in a historical script, likely Latin or German, appearing in three lines at the top of the page. The text is faint and difficult to decipher due to fading and bleed-through from the reverse side.

